

Editorial

Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in den Beiträgen zur Geologie von Thüringen, N.F, Band 19 des Jahres 2012 wird diesmal wiederum ein breites Spektrum an Themen präsentiert. Neben geologisch/stratigraphischen Artikeln sind es auch hydrologische, geophysikalisch/seismische sowie bergbauliche Themen, welche diesen Band komplettieren. Die Geowissenschaft ist seit jeher eine Wissenschaft, welche Anleihen und Erfahrungen aus verwandten Fachgebieten aufgreift und diese verinnerlicht. Der Input der verschiedenen Fachrichtungen führt oft zu Erweiterungen und Aktualisierungen vorhandener Sichtweisen. Diese Weiterentwicklung ist allerdings nicht nur in erdwissenschaftlichen Fragestellungen ein erstrebenswertes Ziel.

Im vorliegenden Band 19 sind wieder Themenbereiche von Vorträgen aus der letztjährigen Jahreshauptversammlung (Bad Rodach) aufgegriffen worden. Die Landschaftsentwicklung in Südthüringen und Nordbayern wird vertiefend betrachtet. Lithostratigraphische Untersuchungen aus dem Röt in Thüringen werden hier noch einmal für ein größeres Publikum zusammengefasst.

Die regionale Genese und Mächtigkeitsverteilung von Einheiten der Trias in Thüringen und den Randgebieten behandeln gleich zwei Artikel. Ein Weiterer beschäftigt sich mit der Schwellengliederung und -entwicklung im jüngeren Paläozoikum und im Mesozoikum. Ein Text über die Ausbildung von morphologischen bzw. geologischen Strukturen im Thüringer Schiefergebirge wird in diesem Fall zur Diskussion gestellt.

Weiterhin wird der Flussspatbergbau bei Ilmenau/Gehren betrachtet. Mit dem dritten Teil der umfassenden Untersuchung zu Naturwerksteinen im Bereich Saalfeld-Rudolstadt wird diese Artikelreihe nun abgeschlossen. Eine äußerst umfangreiche Zusammenstellung der Erdbeben von Thüringen seit dem Mittelalter ist ebenfalls Teil dieses Bandes.

Ganz besonders erfreulich ist, dass zwei Beiträge aufgenommen werden konnten, deren Grundlage universitäre Studienarbeiten bilden. Die engagierten Studierenden sahen es als lohnenswert an, ihre akribisch bearbeiteten Themen, hier zum Stausee Hohenfelden und zum ehemaligen Ronneburger Uranbergbauggebiet, gemeinsam mit ihren Betreuern einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Ich hoffe, dass sich dieses Engagement herumspricht und weitere Studierende die Möglichkeit nutzen, regionale Veröffentlichungen in unseren Vereinsbeiträgen zu publizieren

Den Abschluss dieses Bandes bilden Buchbesprechungen kürzlich erschienener Werke. Die Schriftleitung und der Vorstand danken allen Autoren und sämtlichen Beteiligten für die gute und produktive Zusammenarbeit.

Jena, im April 2013

JÖRN GELETNEKY
Schriftleitung